

URZ 11/08 – AKTUELLES, TIPPS UND TRICKS

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, dass Ihnen dieses neue Exemplar von *ATT* zusagt; über jede Anregung und jeden interessanten Tipp von Ihrer Seite freuen wir uns.

Joachim Lammarsch, 28. 11. 2008

TEAM Sicherheit

Open Office 2.4.2 behebt Sicherheitslücken

Joachim Lammarsch

Mit Open Office 2.4.2 steht seit Kurzem eine Version des Büropakets zur Verfügung, die zwei wichtige Fehlerbehebungen und diverse Verbesserungen vornimmt. Neue Funktionen sind hingegen nicht enthalten.

Die als kritisch eingestuften Sicherheitslöcher betreffen beide das Entstehen von Heap-Overflows. Dieser kommt bei der Verarbeitung von manipulierten EMF- und WMF-Dateien zustande. Während die kürzlich herausgegebene Version OpenOffice 3.0 dieses Problem nicht aufweist, findet es sich in allen Versionen vor 2.4.2. Nutzer, die noch nicht auf Version 3.0 umgestiegen sind, sollten also aus Sicherheitsgründen die Update-Version 2.4.2 herunterladen. Der Download ist über die OpenOffice-Webseite mit folgendem Link möglich:

<http://download.openoffice.org/2.4.2/index.html>

Neben diesen Sicherheitsmängeln wurden Fehler in verschiedenen Komponenten behoben, die jeweils zum Absturz des Programms führten: beim Kopieren von Webseiten in OpenOffice, beim Schicken von Dokumenten an Lexmark-Drucker und in der Tabellenkalkulation beim Öffnen bestimmter SXC-Dateien. Darüber hinaus wurden die Handhabung von PDF-Dateien sowie die Label-Platzierung verbessert.

Ausführliche Informationen zu allen Neuerungen finden sich in den *Release Notes*, die über folgenden Link zugänglich sind:

<http://development.openoffice.org/releases/2.4.2.html>

Ubuntu 8.10: erstes Sicherheitsupdate

Joachim Lammarsch

Bereits am Veröffentlichungstag von Ubuntu 8.10 wurde das erste Sicherheitsupdate für die Version herausgegeben. Es betrifft eine Problematik in der Kernel-Version 2.6.27. Dieser Kernel liegt sowohl der Desktop- als auch der Server-Version von Ubuntu 8.10 zugrunde.

Dadurch, dass sich in dieser Kernel-Version die Reihenfolge der Optionen in TCP-Headern geändert hat, wurden die Header zwar RFC-konform, jedoch kam es zu Problemen in einigen älteren Router- und DSL-Modems. Als Workaround schalteten die Entwickler daraufhin die TCP-Timestamps ab, was jedoch die Zuverlässigkeit der Verbindungen reduzierte. Das Update aktiviert die Timestamps daher wieder und stellt die ursprüngliche Header-Reihenfolge wieder her.

Das Update kann über die Ubuntu-Aktualisierungsverwaltung installiert werden, wobei ein Reboot nötig ist. Genaueres ist dem Advisory USN-661-1 unter folgendem Link zu entnehmen:

<https://lists.ubuntu.com/archives/ubuntu-security-announce/2008-October/000768.html>

Sicherheitsupdate Opera 9.62

Joachim Lammarsch

Der Browserhersteller *Opera* gab kürzlich die neue Version 9.62 des gleichnamigen Browsers frei. Diese bringt keine neuen Funktionen mit sich, schließt aber zwei wichtige Sicherheitslöcher der Vorgängerversionen.

Eine Sicherheitslücke stuft der Hersteller als sehr gefährlich ein, da es Angreifern das Ausführen beliebigen Schadcodes ermöglicht. Dies ist durch einen Fehler in der Browser-History möglich, was der Sicherheitsexperte Aviv Raff aufdeckte: Opera verarbeitet fälschlicherweise einige Parameter beim Browsing nicht. Das zweite Sicherheitsloch birgt das Panel der Links. Da hier JavaScript-Code fehlerhaft ausgeführt wird, besteht die Gefahr von Cross-Site-Scripting-Attacken.

Der Download der neuen Version wird aufgrund des Sicherheitsrisikos dringend empfohlen und ist über folgende Webseite erreichbar:

<http://www.opera.com/download/>

Microsoft behebt 4 Sicherheitslücken

Kerstin Zapf

Am Microsoft-Patchday im November wurden zwei Sicherheitsupdates herausgegeben, die insgesamt 4 Sicherheitsmängel beheben.

Der Patch MS08-069 betrifft drei Fehler in den *XML Core Services* von Microsoft Office in den Versionen 3.0, 4.0, 5.0 und 6.0, wobei nur die in 3.0 als kritisch, die in den anderen Versionen als wichtig, eingestuft werden. Eine der Lücken birgt das Risiko eines externen Angriffs beim Besuch einer manipulierten Webseite mit dem Internet Explorer, die anderen beiden ermöglichen Datenspähung auf dem betroffenen PC.

Der zweite Patch – MS08-068 – wird als wichtig eingestuft und behebt ein viertes Sicherheitsloch, das bei der Bearbeitung von NTLM-Anmeldeinformationen durch das SMB-Protokoll auftritt. Der Fehler ermöglicht Angreifern durch Code-Manipulation das illegitime Lesen von Daten, die Installation von Programmen und die Manipulation von Daten mit Administratorrechten.

Das Einspielen der Patches wird dringend empfohlen und ist über folgende Seite möglich:

<http://www.microsoft.com/technet/security/bulletin/ms08-nov.msp>

TEAM Zugang

Neuer Download-Server für VPN-Client

Joachim Peeck

Wir haben einen neuen Download-Server für den *Cisco-VPN Client*:

<https://www.urz.uni-heidelberg.de/license/vpn/ciscoclient/>

Mit den Rechnern im PC-Pool (bzw. in der AD-Domain) kann man auch über den Ordner

```
O:\license\vpn\ciscoclient\
```

darauf zugreifen. Die Authentifizierung bei diesem neuen Server läuft deutlich schneller als beim alten. Außerdem taucht das *forbidden*-Problem mit dem neuen nicht mehr auf. Die Anleitungen und Dokumentationen für VPN wurden entsprechend geändert. Rückfragen und Fehlermeldungen bitte an:

laptop-team@listserv.uni-heidelberg.de

TEAM Anwendungssoftware

Neue Campuslizenz für den RSS-Reader Newz-crawler

Dr. Carina Ortseifen

Ab sofort können Mitglieder und Angehörige der Universität Heidelberg kostenlos die Software *Newzcrawler* nutzen. Der Newzcrawler ist nicht nur „irgendein“ RSS-Reader: Er ist nicht einfach auf ein E-Mailprogramm oder auf einen Webbrowser aufgesetzt, sondern ist für seine Aufgabe spezialisiert und bietet so eine größere Benutzerfreundlichkeit – auch gegenüber anderen eigenständigen RSS-Readern. Im Gegensatz zu externen webbasierten Aggregatoren kann man ihn auch für das interne Wissensmanagement nutzen: Durch die lokale Aufhängung können Informationen abonniert werden, die sich im Intranet einer Einrichtung befinden. Der Newzcrawler kann über folgenden Link heruntergeladen werden:

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/internet/dienste/rss-reader.html>

Dort gibt es auch die Benutzungshinweise zum Newzcrawler. Ansprechpartner für technische Fragen ist URZ-Mitarbeiter Matthias Melcher

Matthias.Melcher@urz.uni-heidelberg.de

Termine

Kurse im URZ

Edith Pokrandt

In diesem und dem folgenden Monat beginnen bzw. finden am URZ folgende, chronologisch aufgeführte Kurse statt:

- 4-Tageskurs: Fortgeschr. Videobearbeitung mit Finalcut Pro
Klaus Kirchner, mo., 01.–22.12.08, 15.15–18.00 Uhr
- 2-Tages-Kurs: Einführung in SPSS für Windows
Dr. Carina Ortseifen, 03.+04.12.08, 13.00–17.00 Uhr
- 2-Tages-Kurs: PowerPoint für Anfänger
Henriette Höhle, 09.–20.12.08, 9.15–16.00 Uhr
- Linux-Treff am URZ
Joachim Lammarsch, 15.12.08, 15.15–17.00 Uhr
- 1-Tageskurs: Einführung in Adobe Photoshop
Klaus Kirchner, 14.01.09, 15.15–18.00 Uhr
- 2-Tageskurs: PowerPoint für Anfänger (Version 2007)
Henriette Höhle, 14.–15.01.09, 9.15–16.00 Uhr
- 2-Tageskurs: Excel 2007 für Fortgeschrittene
Michaela Wirth, 15.–16.01.09, 9.15–16.00 Uhr
- Linux-Treff am URZ
Joachim Lammarsch, 19.01.09, 15.15–17.00 Uhr
- 1-Tageskurs: Einführung in Adobe Photoshop
Klaus Kirchner, 21.01.09, 15.15–18.00 Uhr
- 1-Tageskurs: Word Serienbrief (Version 2007)
Henriette Höhle, 27.01.09, 9.15–14.00 Uhr
- 3-Tageskurs: Das Datenanalysesystem SAS
Dr. Carina Ortseifen, 28.–30.01.09, 13.00–17.00 Uhr

Genauere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/Ausbildung/Kurse/>

L^AT_EX-Kurs am Psychologischen Institut

Marion Lammarsch

In den letzten Jahren sind Textverarbeitungsprogramme zum Standardwerkzeug bei der Texterstellung geworden. Im Gegensatz zu den bekannten WYSIWYG (What You See Is What You Get) Textverarbeitungsprogrammen bietet L^AT_EX dem Autor die

Möglichkeit, sich mehr auf den inhaltlichen Aspekt seines Werkes zu konzentrieren, da ihm ein Großteil der Layout-Arbeiten von L^AT_EX abgenommen wird. Des Weiteren gibt es Entwicklungsumgebungen, die die Arbeit am Dokument weiter erleichtern.

Am Psychologischen Institut der Universität Heidelberg wird nun eine für alle Uni-Mitglieder offene L^AT_EX-Einführung angeboten. Der zweiteilige Kurs findet am 16. und 23. Januar 2009 jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr im CIP-Pool II des Instituts (Hauptstraße 47–51) statt und da die Teilnehmerzahl auf 30 limitiert ist, wird um Anmeldung unter folgender Adresse gebeten:

marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

Tipps und Tricks

Verwendung des Desktops als Zwischenablage in MS Word 2000 bis 2003

Tobias Krüger

MS Word bietet eine etwas versteckte, aber sehr nette Funktion, um mehrere Textschnipsel in einer Zwischenablage übersichtlich ablegen zu können und zu organisieren. Die Idee ist, dass man einzelne Textpassagen markiert und dann auf dem Desktop als sogenannte Datenauszüge ablegt, um diese dann später wieder zu verwenden.

Und das geht so: Zunächst muss man das Word-Fenster (sowie alle anderen im Hintergrund noch geöffneten Fenster) so verkleinern, dass ein Teil des Word-Dokuments und ein Teil des Desktops sichtbar ist. Dann markiert man in Word die gewünschte Textstelle und zieht diese mit gedrückter Maustaste auf einen freien Bereich des Desktops. Alternative: Nach dem Markieren und Anklicken des Textes bei gedrückter Maustaste die Tastenkombination `Windows-Taste + m` für DESKTOP ANZEIGEN drücken – dann werden alle Fenster automatisch auf die Taskleiste minimiert und man kann den Text bequem auf dem Desktop ablegen. Durch dieses Prozedere legt man eine Datenauszugs-Datei an, die die ersten Zeichen des Textschnipsels als Dateinamen trägt und auch nach dem Schließen von Word noch weiter zur Verfügung steht. Wiedereinbauen kann man die Textstelle ganz einfach, indem man den Datenauszug in ein Textdokument zieht.

Leider funktioniert dieser Trick nur mit Word in den Versionen 2000 bis 2003. Bei Word 2007 ist die praktische Desktopablage leider nicht mehr implementiert.

Das gab es auch noch

In dieser Rubrik sind Informationen aufgeführt, die sich nicht auf die EDV-Anwendung in dem Universitäts-Netz beziehen, von denen wir jedoch glauben, dass sie von allgemeinem Interesse bzw. für die private EDV-Nutzung wichtig sein können.

Warnung vor opendownload.de

Jana Motzet

Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz warnt vor dem unseriösen Internet-Software-Betrieb opendownload.de. In der Zentrale sind zahlreiche Fragen zu dubiosen Rechnungen des Anbieters eingegangen. Die Betrugsoffer wurden jeweils zur Zahlung von angeblich bei der Registrierung geschlossenen Abonnements aufgefordert.

Bei der Anmeldung auf opendownload.de ist per Mausclick zu bestätigen, dass auf das Widerrufsrecht verzichtet wird, wodurch Nutzer im Nachhinein zusätzlich verunsichert werden. Die Verbraucherschützer teilen jedoch mit, dass es sich hierbei nicht um ein rechtmäßiges Verfahren handle – das Anklicken eines Häkchens reiche nicht zum Verzicht auf Widerrufsrecht aus. Daher raten sie Opfern des Anbieters, sich von dessen Rechnungen und Mahnungen nicht zur Zahlung bewegen zu lassen. Stattdessen sollten Zahlungsaufforderungen mit dem Argument abge-

lehnt werden, dass bei der Anmeldung kein rechtskräftiger Vertrag entstanden sei. Um diesen Schritt zu vereinfachen, stellt die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz einen Musterbrief zum Download zur Verfügung, der zur Zurückweisung der Geldforderungen genutzt werden kann. Dieser Brief ist im folgenden Link zur Pressemitteilung der Verbraucherzentrale erhältlich, wo sich auch weitere Informationen zu opendownload.de und anderen seriösen Anbietern finden:

<http://www.verbraucherzentrale-rlp.de/UNIQ122762007811513/link510671A.html>

Vorratsdatenspeicherung vom BVG beschränkt

Jana Motzet

Während Gegner des Gesetzes zur Vorratsdatenspeicherung auf dessen vollständige Entkräftung in der Zukunft hoffen, wur-

de das Gesetz nun erneut vom Bundesverfassungsgericht eingeschränkt. Die Verfassungsrichter in Karlsruhe erweiterten die einstweilige Verfügung vom März diesen Jahres. In dieser war beschlossen worden, dass die Datenspeicherung zwar durchzuführen, die Weitergabe der Daten jedoch nur beim Vorliegen schwerer Straftaten gerechtfertigt sei. Mit einem neuen Beschluss vom 6. November wurde nun festgelegt, dass die Ausgabe von Telefon- und E-Mail-Daten an Polizei und Geheimdienste nur in folgenden Fällen erlaubt ist: wenn eine dringende Gefahr für die Allgemeinheit oder eine Person abzuwehren ist und wenn die Sicherheit der Bundesrepublik gefährdet ist.

Nachzulesen ist dieser Beschluss in der Pressemitteilung des Bundesverfassungsgerichts auf folgendem Link:

http://www.bundesverfassungsgericht.de/entscheidungen/rs20081028_1bvr025608.html

Impressum

Herausgeber: Rechenzentrum der Universität Heidelberg
Redaktion: Dr. Carina Ortseifen, Joachim Lammarsch (verantwortlich), Leif Enzmann, Jana Motzet, Johannes Bätz
Verteiler: ATT-URZ@urz.uni-heidelberg.de
Layout: Luzia Dietsche, Joachim Lammarsch
Produktion: \TeX live 2007, \LaTeX 2_ε und pdf \TeX k Vers. 3.141592-1.40.3

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Schreibenden wieder; eine weitere uneingeschränkte Veröffentlichung im WWW ist nicht erlaubt. Die Texte sind nach bestem Wissen erstellt, jedoch kann für die sachliche Richtigkeit keine Garantie übernommen werden. Anregung oder Kritik sowie interessante Beiträge sind jederzeit willkommen. Bitte schicken Sie sie an die Adresse ATT@urz.uni-heidelberg.de. Sie können sich bei ATT-URZ durch eine Mail an listserv@listserv.uni-heidelberg.de mit dem Inhalt `sub att-urz` einschreiben, oder via:

<http://listserv.uni-heidelberg.de/cgi-bin/wa?SUBED1=att-urz&A=1>

ATT ist nicht als Alternative zu den BenutzerNachrichten gedacht; vielmehr werden wichtige Artikel in die BN übernommen. Unser Ziel ist lediglich, Ihnen wichtige Informationen möglichst zeitnah zu vermitteln. Zusätzlich fügen wir Tipps und Tricks hinzu, die wir bei unserer Arbeit erfahren haben. Gerne dürfen Sie uns auch Ihre Tipps und Tricks zusenden, die wir dann veröffentlichen.